

Geschäftsbericht 2016

Faszination Qualität





«Mit dem Einstieg von neuen Betrieben in den Biolandbau, stärken wir die nachhaltige Produktion von Lebensmitteln in der Schweiz.» Ueli Steiner

Inhalt

- Seite 3 Vorwort
Seite 4 Organigramm

Jahresberichte 2016

- Seite 5 Allgemeiner Geschäftsverlauf
Seite 7 Regionalleiter als Partner der Amtsstellen
Seite 8 Landwirtschaft
Seite 10 Verarbeitung & Handel
Seite 12 Schlüsselzahlen des Unternehmens
Seite 13 Tag der offenen Tür 2016
Seite 14 Lebensmitteltag
Seite 15 Biofach in Nürnberg
Seite 16 Internationale Aufträge
Seite 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jahresrechnung

- Seite 20 Erfolgsrechnung
Seite 21 Bilanz
Seite 22 Anhang zur Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung
des Bilanzgewinnes
Seite 23 Bericht der Revisionsstelle

Impressum

Herausgeber
bio.inspecta AG
Ackerstrasse
5070 Frick
Tel. +41 (0)62 865 63 00
www.bio-inspecta.ch

Texte
Peter Jossen (P.J.), Ueli Steiner (U.ST.),
Nicole Sozzi (N.S.), Philippe Schärler (P.S.),
Frank Rumpel (F.R.)

Layout
Grafikatelier M. Schmid, Gipf-Oberfrick

Fotos
Seiten 1, 6, 9, 19: bioGroup AG, Kerzers
Seite 2: Steiner Mühle AG, Zollbrück
Seiten 11, 17, 21: bofoto, Philippe Bodinger, Niederweningen
Seiten 13: Tag der offenen Tür, bio.inspecta, Frick
Seite 14: Lebensmitteltag 2017, Luzern
Seiten 15, 24: Biofach 2016, Nürnberg

Druck
Schweizerische Vereinigung
für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS)
Bernstrasse 103
3052 Zollikofen

Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
Sehr geehrte Kundinnen und Kunden
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

(P.J.) Der Geschäftsbericht für das Jahr 2016 ist voll von interessanten Informationen, beeindruckenden Zahlen und Grafiken. Dahinter verbergen sich Menschen, die unsere Firma ausmachen, unsere Lernenden, unsere Inspektorinnen und Inspektoren, die Geschäftsleitung, die Verwaltungsräte. Aber ohne Sie, liebe Kundinnen und Kunden, hätten wir keine spannenden und anspruchsvollen Aufträge und somit keine wirtschaftliche Basis. Deshalb versuchen wir, für Sie da zu sein, auf Ihre Bedürfnisse einzugehen und Ihre Fragenstellungen mit Kundennähe und Innovation anzupacken.

Liebe Mitarbeitende, liebe Kollegin, liebe Kollegen im Verwaltungsrat, liebe Mitglieder der Geschäftsleitung, ohne euch alle, ohne den täglichen Einsatz, die Leistungsbereitschaft und die Arbeitsfreude würden in diesem Geschäftsbericht andere Zahlen stehen. Ihr alle seid das Rückgrat der bio.inspecta! Ich hatte auch im vergangenen Jahr Gelegenheit – bei Firmenanlässen, Skitag, Team-Meetings, euch persönlich und im Namen des Verwaltungsrates dafür zu danken. Auch 2016 verfolgte der VR mit der gesamten Crew der bio.inspecta das erklärte Firmenziel, schrittweises Wachstum durch verlässliche und langfristige Partnerschaft für alle – Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden. Die folgenden Zahlen und Aufstellungen belegen, dass uns dies in einem schwierigen Jahr ganz gut gelungen ist. Wir sind auf Kurs, haben aber die Risiken unseres Geschäftes stets vor Augen. Wer nach Beispielen sucht, findet sie auf den folgenden Seiten.

Aus meiner Optik an dieser Stelle drei Stichworte zum Geschäftsjahr 2016:

Zusammenarbeit mit den Behörden

Neben den guten bis ausgezeichneten Beziehungen zu den Bundesbehörden konnten wir in der letzten Zeit erfreulicherweise die Zusammenarbeit auf kantonaler Ebene ausbauen, und zwar auf der Fach- und Sachebene, wo im Alltagsgeschäft schnelle und kundenorientierte Lösungen gefragt sind. Wir wollen den eingeschlagenen Weg weitergehen: Verschiedene Kontrollaufträge auf den Biobetrieben sollen kombiniert werden können. Direkte Ansprechpartner sollen termingerechte Inspektionen garantieren. Im Online-Portal sollen unsere Partner in den Landwirtschafts- und Veterinärämtern immer über den aktuellen Stand informiert sein.

Qualitätssicherung

Biologische Landwirtschaft ist heute ein innovativer und lukrativer Landwirtschaftssektor. bio.inspecta ist gefordert: Wir müssen als führende Schweizerische Inspektions- und Zertifizierungsstelle die Marktentwicklungen beobachten und manches antizipieren. Dazu ist der Konsumtrend zu nachhaltigen und sinnvollen Produkten ungebrochen. Aber gerade der erfreuliche wirtschaftliche Erfolg der Branche braucht Kontrolle. Das Vertrauen der Konsumentinnen und Konsumenten führt dazu, nicht nur die «Geschichte» der Produkte zu kennen, sondern beurteilen zu können, ob diese ihren Anforderungen genügen. Dies führt dazu, dass natürlich auch die Nachfrage nach Produkten mit glaubwürdigen Labels wächst. Für uns ist dann ein Produkt glaubwürdig, wenn es höchsten Ansprüchen an die Nachhaltigkeit genügt. Das bedingt auch Zertifizierung und Kontrolle nach überprüfbaren Kriterien.

Lebensmitteltag/Biofach/Bio 3.0

Ich konnte mich in Nürnberg, in Luzern und in Bern persönlich überzeugen: Die Bio-Branche ist im Aufbruch. Jedes Referat, jede Intervention, jeder persönli-

che Kontakt, alles dreht sich um Lebensmittelsicherheit, IT-Innovation und Rückverfolgbarkeit, risikobasierte Kontrollen, Auf- und Ausbau der Analytik. Nicht nur Lebensmittel stehen im Zentrum – Kosmetik, Bau-

materialien und vieles mehr wird zentral. Das Echo der Veranstaltungen ist gross. Mit unseren Partnern SQS und OIC freuen wir uns, dass Luzern ausgebucht war. Mit FiBL, Demeter, Bio Suisse und bionetz.ch durften wir feststellen, welche bunten Vorstellungen zur künftigen Weiterentwicklung der Bio-Lebensmittelproduktion vorhanden sind.

Wir stellen fest, dass all diese wichtige Plattformen bilden, um sich mit Berufskollegen aus der Lebensmittelbranche, dem Handel, der Produktion persönlich auszutauschen. Überall – auch in Nürnberg – steht der persönliche Austausch im Vordergrund. Viele Fragestellungen können direkt vor Ort und im direkten Gespräch besprochen werden. Lösungen werden skizziert und dann vertieft. Weshalb was noch nicht umgesetzt werden konnte, wird dargelegt.

Bonne lecture!



Peter Jossen

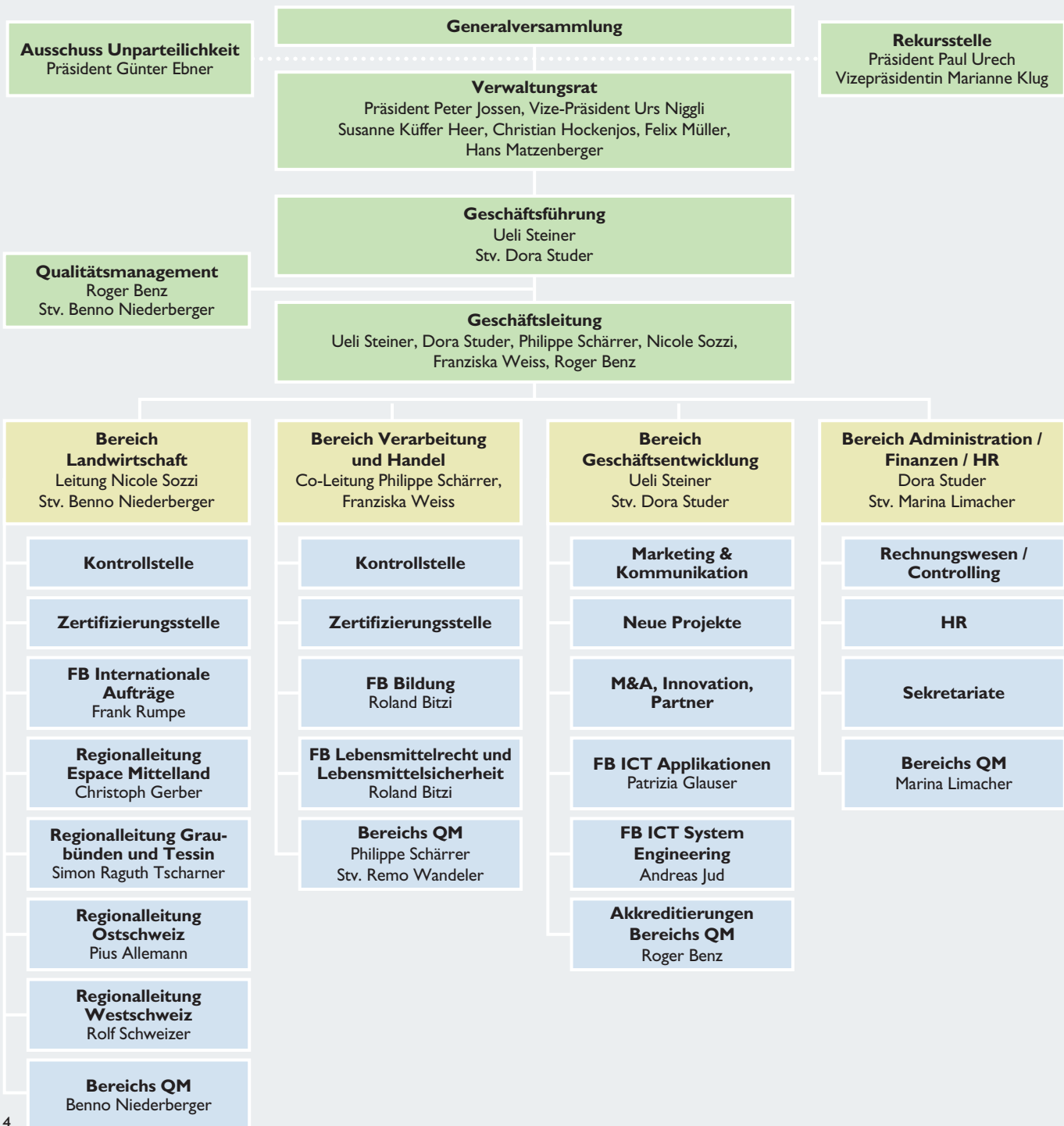
Der Präsident des Verwaltungsrates



Einen speziellen Dank verdient unser Geschäftsführer Ueli Steiner. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz, seine motivierende Führung des Teams, seine Qualitäten als Krisenmanager, sein Charisma gepaart mit IT-Kompetenz stünde die bio.inspecta nicht an diesem Punkt der Entwicklung.

Peter Jossen

Organigramm 31.12.2016



Allgemeiner Geschäftsverlauf

Wir wollen eine nachhaltige Firmenentwicklung mit schrittweisem Wachstum sicherstellen. Damit können wir für unsere Kundinnen und Kunden ein verlässlicher und langfristiger Partner sein.

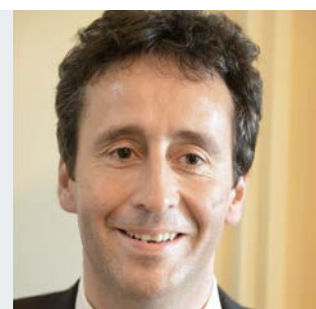
(U.ST.) Es sind unsere Inspektorinnen und Inspektoren, welche unsere Kundinnen und Kunden auf der Inspektion immer wieder einen Schritt weiter bringen. Beanstandungen werden von den Betrieben in den meisten Fällen genutzt, um sich weiter zu entwickeln und den Betrieb damit voranzubringen. Dies motiviert uns in der täglichen Arbeit, denn es geht dabei nicht nur um die Absicherung des Gesamtsystems, sondern auch um die Weiterentwicklung unserer Kundinnen und Kunden. Die Sicherung der Qualität von nachhaltigen Produkten ist unser Kerngeschäft. In diesem Zusammenhang stellt sich immer wieder die Frage, wo wir uns als Inspektions- und Zertifizierungsstelle im Markt langfristig positionieren. Wir wollen national und international als Qualitäts-Zertifizierungsstelle agieren und wahrgenommen werden. Es ist für uns sehr wichtig, im Umfeld von hochwertigen Lebensmitteln und Produkten, auch qualitativ hochwertige Dienstleistungen anzubieten und diese konsequent zu vertreten.

«Unsere Inspektorinnen und Inspektoren stellen sicher, dass sich unsere Kundinnen und Kunden schrittweise weiter entwickeln.»

Ueli Steiner


bio.inspecta durfte im Geschäftsjahr 2016 national und international wiederum neue Kundinnen und Kunden gewinnen. Es ist uns gleichzeitig ebenfalls gelungen, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu engagieren, welche diese neuen Kundenaufträge abwickeln. Dieses schrittweise Wachstum und eine nachhaltige Firmenentwicklung sind uns wichtig. Letztlich wollen wir als verlässlicher Partner für unsere Kundinnen und Kunden eintreten.

Die von bio.inspecta ausgestellten Zertifikate tragen das Schweizer Kreuz zu recht. Wir erbringen unsere Dienstleistungen in der Schweiz und berücksichtigen konsequent Schweizer Lieferanten. In unserem Mitarbeiterteam haben wir auch im Geschäftsjahr 2016 wiederum drei Lehrlinge beschäftigt und ausgebildet. Wir sind stolz, unseren Lehrlingen damit einen hoffentlich erfolgreichen Start ins Berufsleben zu ermöglichen.



Ich danke dem ganzen Mitarbeiterteam für die kompetente und sehr engagierte Arbeit im Jahr 2016. Einen speziellen Dank möchte ich auch auf unseren weit vorausschauenden Verwaltungsrat und dessen Präsidenten, Herr Peter Jossen, aussprechen. Dank unserer guten Zusammenarbeit und dem nötigen Mut, haben wir auch im Jahr 2016 wichtige Fortschritte erzielt.

*Ueli Steiner
Geschäftsführer*



**«Wir unterstützen
Landwirtschaftsbetriebe und
Unternehmen bei der nach-
haltigen Entwicklung und
Stärkung ihrer Marktposition.
Mit unserer umfassenden
Dienstleistungspalette stehen
wir für Qualität, Verlässlichkeit
und Kundennutzen.»**

Ueli Steiner

Regionalleiter als Partner der Amtsstellen

Wir wollen die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Landwirtschafts- und Veterinärämtern weiter vertiefen. Unsere Regionalleiter sind die direkten Ansprechpartner der verschiedenen Amtsstellen und stellen die termingerechte Abwicklung der Inspektionen sicher.

(U.ST.) Durch die enge Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen, können die verschiedenen Kontrollaufträge auf den Biobetrieben in den meisten Fällen kombiniert abgewickelt werden. Durch geschickte Kombinationen von Kontrollaufträgen, können wir den zeitlichen Aufwand für den Betriebsleiter so klein wie möglich halten.



Graubünden / Tessin

Simon Raguth Tscharner
Haus 18
7419 Scheid
+41 (0) 81 655 10 55
+41 (0) 79 424 83 46
simon.tscharner@bio-inspecta.ch



Espace Mittelland/Zentralschweiz

Christoph Gerber
Aeschlenalp
3672 Aeschlen
+41 (0) 31 771 07 02
+41 (0) 79 647 95 20
christoph.gerber@bio-inspecta.ch



Ostschweiz

Pius Allemann
Ackerstrasse
5070 Frick
+41 (0) 62 865 63 55
+41 (0) 76 444 25 23
pius.allemann@bio-inspecta.ch



Westschweiz

Rolf Schweizer
Route de la Roserette 22
1063 Peyres-Possens
+41 (0) 79 396 86 33
+41 (0) 21 601 96 34
rolf.schweizer@bio-inspecta.ch

«Wir bilden unsere Inspektorinnen und Inspektoren zu amtlichen Fachassistenten aus. Damit können wir sicherstellen, dass wir die Aufträge von Amtsstellen übernehmen und auf den Biobetrieben effizient abwickeln können.» Ueli Steiner

Landwirtschaft



Herzlichen Dank unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen in unseren Dienstleistungen und Inspektoren.

Nicole Sozzi, Leitung Bereich Landwirtschaft

Die biologische Landwirtschaft hat sich im letzten Jahrzehnt vom Nischen-Dasein zu einem überaus innovativen und lukrativen Landwirtschaftssektor entwickelt. Als Inspektions- und Zertifizierungsstelle ist es unsere Aufgabe die Marktentwicklungen zu beobachten, damit wir stets bereit sind neu erforderliche Kontrolldienstleistungen anbieten zu können. Ein Beispiel dafür ist die neue Kontrolle von Milchproduktionsbetrieben, welche für den US Markt eine Bestätigung für antibiotikafreie Produktion benötigen.

(N.S.) Der Einsatz von Antibiotika in der Landwirtschaft beschäftigt die ganze Branche. Die USA erlaubt schon lange keinen Antibiotika-Einsatz in der biologischen Fleisch- und Milchproduktion. Obwohl die Schweizer Bio-Verordnung und das «National Organic Programm» (NOP USA) als Äquivalent erklärt wurden, gibt es deshalb Zusatzanforderungen an die Schweizer Fleisch- und Milchproduktion. Die Antibiotikafreiheit der Produkte muss

sichergestellt sein. Für den US-Biomarkt zulässig sind nur Produkte und daraus hergestellte Folgeprodukte, als Beispiel Schokolade, mit einer entsprechenden Bestätigung der Zertifizierungsstelle. 2016 wurde dafür von allen Beteiligten viel Aufbauarbeit betrieben, damit ab 2017 diese Kontrollen stattfinden und Bestätigungen ausgestellt werden können.

Bio Suisse und Demeter haben ebenfalls neue Richtlinien erlassen, welche den gezielten und minimalen Antibiotika-Einsatz fördern sollen. Die Kontrollen dieser Vorgaben galt es zu definieren, sowie das notwendige Fachwissen bei den Kontrolleuren aufzubauen. Nicht nur die Bio-Branche macht sich Gedanken zum Einsatz von Antibiotika. Wir durften 2016 die Richtlinien für ein kleines konventionelles Privatlabel aufbauen, welches die massive Reduktion von Antibiotika in der

Schweinezucht und Schweinemast anstrebt. Wir sind überzeugt, dass wir uns noch einige Jahre intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen werden.

Eine zeitnahe Dienstleistungserbringung ist uns wichtig. Die Zertifizierung soll ab der Kontrollsaison 2017 mit wenigen Ausnahmen innert Monatsfrist abgeschlossen sein. Der Bio-Betriebsleiter soll ausserdem jederzeit wissen, wie weit die Bearbeitung seiner Kontrolleergebnisse fortgeschritten ist. Erste Schritte wurden im letzten Jahr auf dem Kundenportal umgesetzt. Zum Beispiel werden Inspektions- und Zertifizierungsberichte automatisiert versendet, sobald die Arbeit in unserem System abgeschlossen ist.

Zusätzlich haben wir uns Ende 2016 intensiv mit unseren internen Abläufen beschäftigt. Diese wurden gestrafft, damit wir die zeitlichen Vorgaben im 2017 erreichen. Dabei profitieren wir nun auch von den kurzen Wegen, welche uns die elektronische Kontrollabwicklung ermöglicht. Um dem Betriebsleiter während der Kontrolle mehr Einsicht in unsere Arbeit zu geben, wurden die Kontrolleure mit zweiten Bildschirmen ausgestattet. Der

Betriebsleiter kann also mitschauen, wie der Kontrolleur die Checklisten auf dem Computer ausfüllt.

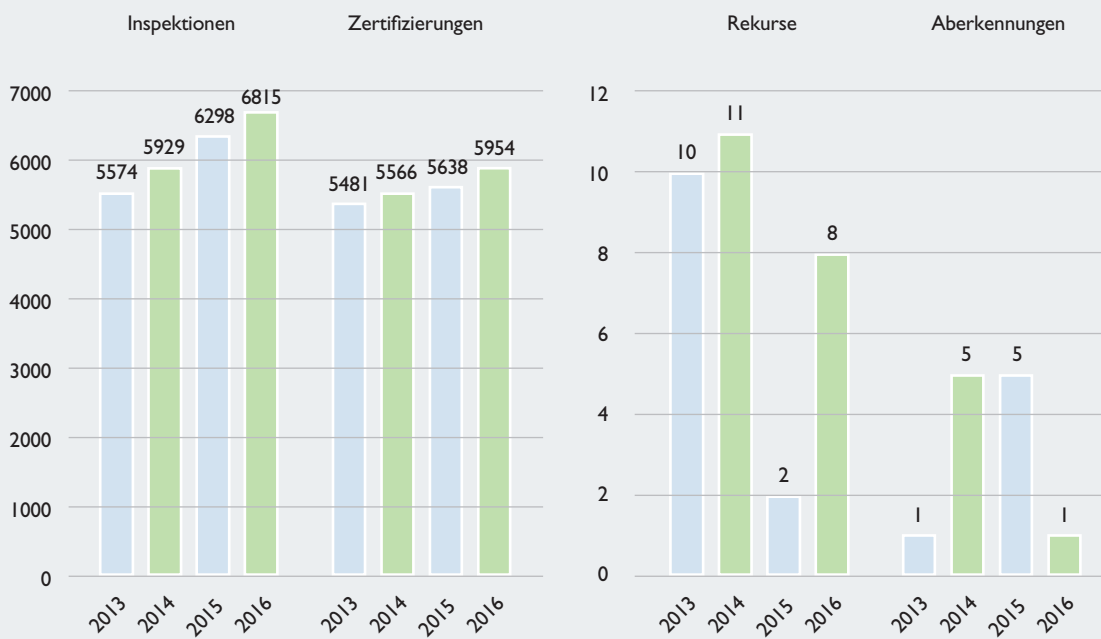
bio.inspecta will die Kommunikation und die Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden weiter verbessern und vertiefen. Wir haben auch in diesem Bereich die Organisation optimiert und neue Ansprechpartner definiert. Neu entwickelt haben wir auch ein Online-Partnerportal. Nun haben auch die Landwirtschafts- und Veterinärämter der Kantone jederzeit Einblick auf den Stand der Kontrollen, welche wir in ihrem Auftrag durchführen.

«Um die Kontrolle und Zertifizierung von bisherigen und neuen Standards für den Kunden möglichst angenehm zu gestalten und damit die Aufträge zeitnah bearbeitet werden können, entwickeln wir laufend neue Hilfsmittel.»

Nicole Sozzi



Bereich Landwirtschaft



«Die biologische Landwirtschaft hat sich im letzten Jahrzehnt vom Nischen-Dasein zu einem überaus innovativen und lukrativen Landwirtschaftssektor entwickelt.» *Nicole Sozzi*

Verarbeitung und Handel



Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen in unsere Kompetenz und unsere Services. Ein grosser Dank gebührt auch unserem Mitarbeiterteam, welches im Jahr 2016 wiederum tolle Arbeit geleistet hat.

Philippe Schärer, Leitung Bereich Verarbeitung und Handel

KonsumentInnen möchten gekaufte Produkte immer mehr als sinnhaft und nachhaltig einstufen können. Dies bedingt, dass sie die «Geschichte» der Produkte kennen und beurteilen können, ob diese ihren Anforderungen genügen. Dies führt dazu, dass die Nachfrage nach Produkten mit glaubwürdigen Labels stetig wächst.

(P.S.) KonsumentInnen bekommen gerne eine «Geschichte» erzählt. Solche Geschichten beschreiben, wie und wo ein Produkt entstanden ist. Solche Geschichten sollen spannend sein und gleichzeitig den tieferen «Sinn» hinter einem Produkt aufzeigen. Ein Produkt gilt oft dann als sinnvoll, wenn es höchsten Ansprüchen an die Nachhaltigkeit genügt. Allerdings legen die Konsumenten auch Wert auf wahre Geschichten, und genau hier kommt die Inspektion und Zertifizierung ins Spiel: Aufgrund von überprüfbareren Kriterien bestätigt die Zertifizierung, dass die Geschichten einer nüchternen Prüfung standhalten. Unsere Dienstleistungspalette blieb in etwa stabil. Erfreulicherweise konnten die Schweizer Behörden im Verlaufe des Herbstes mit Kanada das Bio-Äquivalenz-Arrangement optimieren. Dies führte zu einer vollständigen Gleichwertigkeit der beiden Bio-Verordnungen. Wir konnten somit unsere Akkreditierung gemäss dem kanadischen Bio-Reglement zurücklegen. Eine Zertifizierung gemäss den kanadischen Richtlinien ist für den Export von Bio-Produkten nach Kanada seit Oktober 2016 nicht mehr notwendig.

Neu werden wir ab 2017 auch die Regionalmarke «Marchio Ticino» zertifizieren. Das Tessin ist für uns eine wichtige Region, in welcher wir bisher bereits alle Bio-Landwirtschaftsbetriebe kontrollieren durften. Um die Inspektionen der Betriebe möglichst effizient zu gestalten, sind wir in einer engen Kooperation mit der

lokalen Kontrollstelle SCIC in Bellinzona und dem Verein alpinaVERA in Chur. Die Nachfrage nach Produkten, welche mit nachhaltigem Palmöl produziert werden, stieg im Jahr 2016 in der Schweiz stark an. Wir haben daher eine weitere Person zum RSPO-Auditor ausgebildet, um unsere Kundinnen und Kunden rasch und flexibel bedienen zu können.

Aufgrund des im Jahre 2015 abgeschlossenen Arrangements zwischen den USA und der Schweiz in Bezug auf die gegenseitige Anerkennung der Bio-Standards, entwickeln sich erste Initiativen, die Bio-Milchprodukte für den amerikanischen Markt produzieren. Hier liegt die Schwierigkeit darin, dass diese gesamte Wertschöpfungskette vollständig ohne

Einsatz von Antibiotika arbeiten muss. Wir unterstützen solche Initiativen mit unseren Dienstleistungen, so dass die Bio-Produkte am Ende auch in die USA exportiert werden können.

Im Frühjahr haben wir den Lebensmitteltag in Zusammenarbeit mit unseren Partnern SQS und OIC in Luzern durchgeführt. Wie immer

durften wir uns einer grossen Resonanz erfreuen, denn die Veranstaltung war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Im Herbst haben wir zusammen mit den Organisationen FiBL, Demeter, Bio Suisse und bionetz.ch eine Veranstaltung zum Thema «Bio 3.0» in Bern durchgeführt. Dabei haben diverse Personen aus Landwirtschaft, Handel & Verarbeitung sowie Konsum, Ideen zur künftigen Weiterentwicklung der Bio-Lebensmittelproduktion diskutiert. Auch diese Veranstaltung wurde sehr gut besucht.

Wir sind überzeugt, dass glaubwürdige Produkte, die mit seriösen Zertifikaten untermauert werden können, auch in Zukunft gefragt sein werden. Die Nachfrage nach Produkten mit verlässlichen Geschichten wird weiter steigen. Der Nährboden einer guten Geschichte ist das Vertrauen, das der Kunde der Geschichte entgegenbringt. Dieses Vertrauen muss täglich von neuem

«Dieses Bedürfnis nach transparenten, nachhaltigen und stimmigen Geschichten, im Fachjargon als Wertschöpfungsketten bezeichnet, führt dazu, dass die Nachfrage nach Produkten die mit glaubwürdigen Labels ausgezeichnet sind, stetig wächst.»

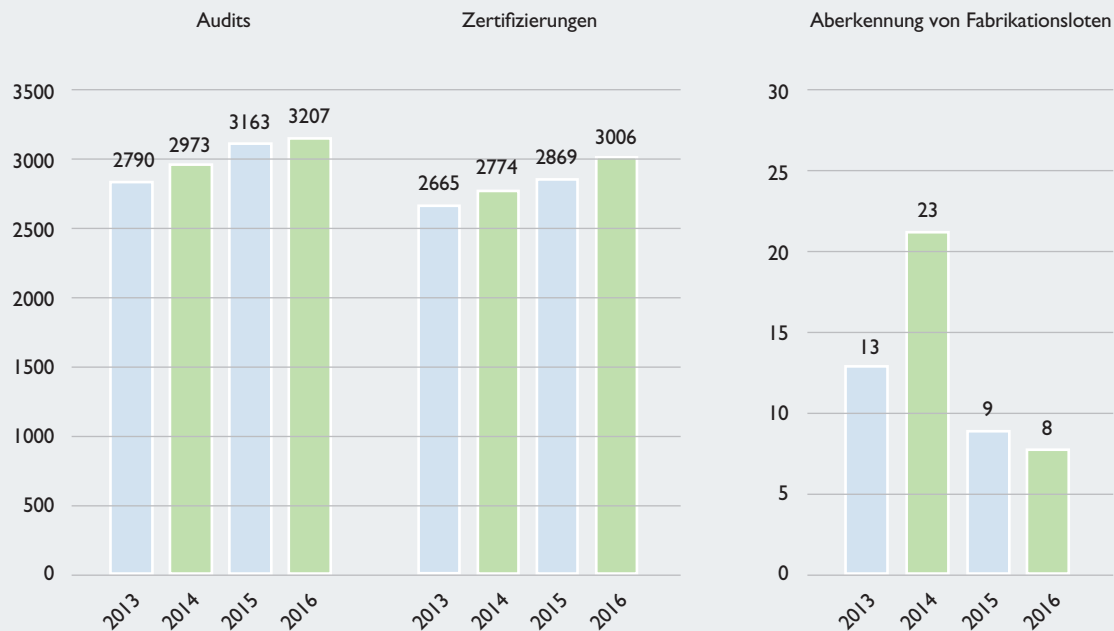
Philippe Schärer



erarbeitet werden. Dies ist nur in enger Zusammenarbeit mit unserer Kundschaft möglich. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für die gute Zusammenarbeit im 2016 und freuen uns, auch in Zukunft mit Ihnen an guten, glaubwürdigen Geschichten zu arbeiten. Der gleiche Dank geht auch an die Mitarbeitenden, die dank ihrem konsequenten Einsatz tagtäglich an der Glaubwürdigkeit unserer Zertifikate arbeiten.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere Partner im In- und Ausland. Diese Partnerschaften ermöglichen es uns, die grosse Dienstleistungspalette auf möglichst effiziente Art und Weise anzubieten. Ebenso geht ein grosser Dank an die Label-Organisationen und die Behörden, mit denen wir eng zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit ist stets von gegenseitigem Respekt und Offenheit geprägt.

Verarbeitung und Handel



«Die personelle Stabilität führt zu einer laufenden Steigerung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter, wovon letztlich unsere Kundinnen und Kunden profitieren.» *Philippe Schärer*

Schlüsselzahlen des Unternehmens

	2016	2015	2014	2013
Mitarbeiter				
Anzahl Mitarbeitende	127	114	109	102
– davon Lehrlinge	3	3	3	3
Erfolgsrechnung	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Umsatz	8'981'932	8'147'788	7'233'814	6'768'901
Jahresgewinn	34'807	7'959	9'548	7'864
Abschreibungen	259'990	109'386	374'820	51'335
Bilanz	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bilanzsumme	2'762'769	2'779'580	2'638'159	2'458'140
Fremdkapital	1'596'735	1'648'352	1'407'520	1'237'049
Eigenkapital	1'166'035	1'131'228	1'230'639	1'221'091
Aktien	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Aktienkapital	969'500	969'500	969'500	969'500
Anzahl Aktien	9'695	9'695	9'695	9'695

Impressionen Tag der offenen Tür 2016



Am Tag der offenen Tür des FiBL am 26. Juni 2016 in Frick präsentierte sich die bio.inspecta dem Publikum an einem eigenen Stand mit diversen Attraktionen wie z.B. Bio-Bier ab Zapfhahn und Label-Ratewand.



Lebensmitteltag im Schweizerhof Luzern

Die führende schweizerische Lebensmittelfachtagung ist zu einem wichtigen Anlass für unsere Kundinnen und Kunden geworden.

(U.ST.) Den Inhalt setzen wir bei der Planung immer an erster Stelle unserer Lebensmittelfachtagungen. Im Jahr 2016 war das Thema Täuschung an der Reihe. Namhafte Referenten haben sich dazu mit dem Publikum ausgetauscht. Nachdem wir uns für das Jahr 2016 intensiv Gedanken zu einem neuen Veranstaltungsort gemacht haben, haben wir uns entschieden in Luzern zu bleiben und uns auf den Inhalt der Tagung zu konzentrieren. Wir sind stolz, dass wir im Jahr 2016 ausgebucht waren. Gemäss Umfragen bei den Teilnehmern ist der Lebensmitteltag auch eine wichtige Plattform, um sich mit

Berufskollegen aus der Lebensmittelbranche persönlich auszutauschen. Wir sehen dafür im Tagesprogramm jeweils den notwendigen Platz vor.

Das Hotel Schweizerhof in Luzern ist zu einem sicheren Wert geworden. In der Küche werden für unseren Anlass wenn möglich Bioprodukte verwendet. Einen speziellen Dank für die Unterstützung des Anlasses möchten wir an dieser Stelle der Firma Delinat aussprechen. Karl Schefer und sein Team stellen uns erlesene Bio-Weine jeweils kostenlos für den Lebensmitteltag zur Verfügung.

Alle Kundinnen und Kunden der Organisatoren bio.inspecta, SQS und OIC profitieren von einem reduzierten Preis für die Teilnahme.



BIOFACH in Nürnberg

An der BIOFACH in Nürnberg trifft man sich zum persönlichen Austausch. Viele Fragestellungen können direkt vor Ort besprochen werden.

(U.S.T.) Auf der BIOFACH herrscht eine ganz besondere Atmosphäre: Sie ist ein wichtiger Geschäftstermin und emotionaler Branchenevent in einem und dient sowohl als Treffpunkt als auch zur Positionierung. Für uns steht der persönliche Austausch mit unseren bestehenden und neuen Kunden im Zentrum. Auch wenn sich die Kosten der Ausstellung nicht mit neuen Aufträgen aufwiegen lassen, ist es wichtig, dass wir in Nürnberg präsent sind.

Während 4 Tagen einen Stand mit gut qualifiziertem Personal immer am Laufen zu halten, ist nicht zu unterschätzen. Mit unserem Partner ABG gestalten wir unseren eigenen Stand in der Halle I seit vielen Jahren gemeinsam und profitieren damit von einer gemeinsamen Präsenz, der gemeinsamen Standbetreuung und können damit auch Kosten einsparen.



Internationale Aufträge



Vielen Dank unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen in unseren Dienstleistungen

Frank Rumpe,
Leitung Internationale Aufträge

Unser Tochterunternehmen bio.inspecta Ltd organisiert die Audits in der Türkei. Weitere internationale Aufträge bearbeitet unser Team International an unserem Hauptsitz in Frick.

(F.R.) Das vergangenen Jahr war für bio.inspecta international ein äusserst anspruchsvolles und bewegtes Jahr. Im Rahmen der bio.inspecta Strategie, qualitativ zu wachsen, wurden viele Abläufe neu gestaltet, es galt einiges zu verbessern, zu vereinfachen und effizienter zu machen. Diese Arbeit forderte die gesamte internationale Crew stark heraus und ich bin stolz zu schreiben, vieles wurde erreicht.

Es zeigte sich auch, dass mehr Personal, mehr Schulungen nötig waren. So wurden letztes Frühjahr zum ersten Mal in der Geschichte der bio.inspecta alle internationalen Inspektoren in Izmir gemeinsam während einer gesamten Woche geschult, theoretisch wie praktisch. Zusätzlich wurde ein neuer Kontrolleur eingestellt sowie zwei weitere Mitarbeiterinnen für Qualitätssicherung, Zertifizierung und Produktmanagement. Mehrere Überwachungsaudits zeigten, dass unsere Massnahmen Früchte trugen und zum Abschluss des Jahres attestierte die Schweizer Akkreditierungsstelle SAS der internationalen Abteilung eine gute, effektive Arbeit. Unsere Kunden nahmen zu, namentlich in der Ukraine und Russland. Viele interessante Projekte begleiten wir, von der Wildsammlung in der Nordukraine bis zum Kräuteraanbau in Usbekistan.

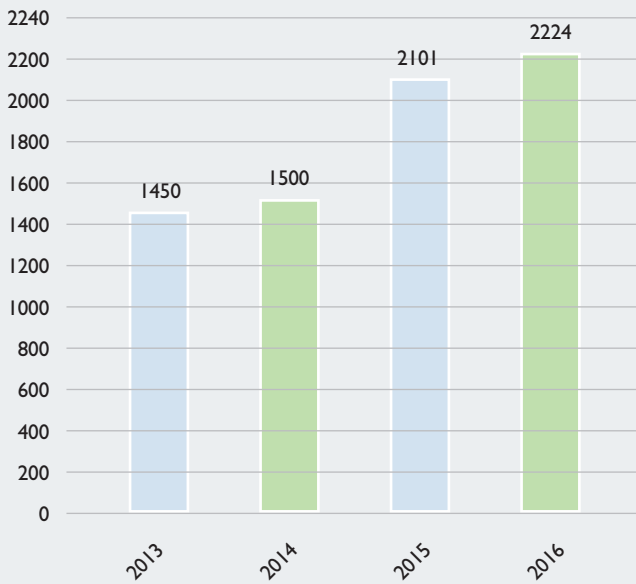
Aufgrund der durch die EU verhängten verschärften Kontrollbestimmungen in gewissen Ländern Osteuropas und dank rigoroser Kontrollen unsererseits wurden sehr viele Proben genommen und leider sehr viele Produkte beanstandet und gesperrt. Die Recherchen nach solchen Rückstandsfällen waren und bleiben sehr aufwendig und erfordern hohes Fachwissen. Dank hoher Leistungsbereitschaft unserer Crew ist es gelungen, diese unerwartet hohe Anzahl Rückstandsfunde zu klären und zu verhindern, dass belastete Ware bei uns auf den Markt kommt.

Noch nicht ganz zufriedenstellend war die Geschwindigkeit mit der wir arbeiten, teilweise dauerte es sehr lange bis Betriebe zertifiziert waren oder ein Antwort von bio.inspecta erhielten. Auch die Kommunikation war nicht immer zufriedenstellend, aber die Probleme wurden erkannt und werden bearbeitet.

In dem Sinne war es ein anspruchsvolles, lehrreiches Jahr und wir gehen gestärkt in die neue Saison.



Audits bio.inspecta Türkei



«Die fundierte Schulung unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer internationalen Qualitäts-Strategie.»

Frank Rumpe

Die Gremien und die internen Mitarbeitenden 2016

Verwaltungsrat

Jossen Peter, Verwaltungsrats-
präsident
Niggli Urs, Vizepräsident
Hockenjös Christian
Küffer Heer Susanne
Matzenberger Hans
Müller Felix

Geschäftsführer

Steiner Ueli

Qualitätsmanagement

Benz Roger

Administration

Studer Dora, Leitung
Akbatı Gizem
Bächtold Chantal, Lehrling
Colakoglu Nesem
Dahinden Fabienne
Kappeler Joëlle
Kessler Sereina
Limacher Marina
Müller Robin
Schmid Regula, Lehrling

Geschäftsentwicklung

Steiner Ueli, Leitung
Glauser Patrizia
Heim Flavio
Jud Andreas
Meier Daniel
Meier Stefan
Reber Michael
Zbinden Jan

Landwirtschaft

Sozzi Nicole, Co-Leitung
Wyss Stefan, Co-Leitung
Allemann Pius
Battini Martina
Bedford Kim
Camenzind Nicole
Gerber Christoph
Hobmeier Judith
Kremmel Stefanie
Mattenberger Cindy
Mösch Daniela
Müller Andreas
Niederberger Benno
Niggli Claudia
Pfäffli Oswald
Raguth Tschärner-Patt Simon
Rohner Rosmarie
Rumpe Frank
Schaad Julia
Schwab Milena, Lehrling
Schweizer Rolf
Suard Thierry
Wassmuss Krebs Helga
Widmer Roland
Wollenberg Martínez Meike
Yigit Songül
Zdralek Ulrike
Ziegler Rahel

Verarbeitung und Handel

Schärrer Philippe, Co-Leitung
Weiss Franziska, Co-Leitung
Berz Brigitte
Bitzi Roland
Fink Sylvie
Frey Nicole
Gassmann Albert
Gerber Pascal
Hagg Sabine
Imfeld Noemi
Jenni Marianne
Kammermann Marisa
Leu Sara
Marti-Moser Alexandra

Meier Tobias

Meile Fritz
Mini Raffaella
Pavlis Stefano
Renner Heike
Riedo Sophie
Schauwecker Christof
Scheidegger-Zaccardo Maria
Senn Julia, Lehrling
Steiner Fabienne
Wandeler Remo
Winistörfer Martin
Winter Julia
Wismer Josef

Rekursstelle

Urech Paul, Präsident
Klug Arter Marianne, Vizeprä-
sidentin
Gerber Paul
Häseli Andi
Katzenmeier Sabine
Rösch Martina
Tschannen Willy

Team bio.inspecta Ltd.

Erkan Emel, Geschäftsführerin
Altaş Aydın
Bababalım Feray
Bafikir Nina
Çaylar Salih
Çil Burçin
Feyzioğlu Özge
Göksu Gökhan
Işıldak Faruk
Işıldak Meltem
Karduz Yeşim
Türkmen Meltem
Türköz Sevgi

Externe Inspektorinnen und Inspektoren, Zertifiziererinnen und Zertifizierer 2016

Landwirtschaft

Abächerli Fredy, Titterten BL
Aebi Bruno, Sumiswald BE
Bapst Brunner Ursula, Vuorz GR
Bettex Damien, Champthouroz VD
Blaser Benjamin, Salavaux VD
Bonfadelli Thomas, Ennetmoos
NW
Bonvin Sylvie, Rueyres-les-Prés FR
Brändle Josef, Wildhaus SG
Bürchler Katrin, Niederweningen
ZH
Burkhalter Martin, Souboz BE
Cadonau Andreas, Vuorz GR
Demarmels Baltermia, Pignia GR
Dohrmann Susanne, Neftenbach
ZH
Fallet Johannes, Müstair GR
Forrer Ruedi, Wildhaus SG
Gerber Beat, Zollbrück BE
Germann Marc, Luzern LU
Gredig Daniel, Mastrils GR
Gregori Claudio, Bergün GR
Hänni Hans-Joachim, Biel BE
Hänseler Urs, Rafz ZH
Hartmann Erwin, Ascharina GR
Héritier Jean-Luc, Savièse VS
Jung Adrian, Lenggenwil SG
Küng Martin, Putz GR
Läser Mélanie, Meinier GE
Liechti Simon, Arni BE
Meister David, Kefikon TG
Misteli Michael, Ursenbach BE
Müller Roland, Geschinen VS
Müller Ueli, Magden AG
Naldoni Michele, Biel BE
Niemetz Kathrin, Mümliswil SO

Obrist Jürg, Zürich ZH
Roffler Reto, Pany GR
Rossé Alain, Montavon JU
Scherrer Daniel, Bütschwil SG
Schneider Martina, Toffen BE
Stampanoni Elia, Bigorio TI
Steiner Jon Peider, Lavin GR
Strauss Jürg, Rickenbach ZH
Thom Jon Paul, Ardez GR
Thöny Hans, Seewis-Dorf GR
Trepp-Brägger Georg, Medels GR
Vetsch Christian, Sevelen SG
Wicki Stephan, Winikon LU
Wirthner Karolin, Blitzingen VS

Verarbeitung und Handel

Borges Heike, Boxberg DE
Caloz Geneviève, Bern BE
Doswald Roman, Schöftland AG
Eichelberger Ernst, Zollikofen BE
Feiler Sandra, Zollikofen BE
Gämperli Anna Katharina, Fla-
wil SG
Glauser Housi, Lausanne VD
Hyltdgaard Jorgen, Assens DK
Hurni Beat, Zollikofen BE
Kriegl Carina, Enzersfeld AT
Küffer Marc, Lausanne VD
Manschein Martin, Enzersfeld AT
Peter Marcel, Bischofszell TG
Samaras Theodoros, Kalamata
GRC
Troxler Armin, Lausanne VD
Tscherrig Roman, Lausanne VD
Wasem Christian, Bern BE
Widmer Martin, Bern BE
Wyss Stefan, Bern BE

Internationale Aufträge

Alonso Nuria, Vigo ES
Borges Heike, Boxberg DE
López-Jamar del Castillo Juan,
Madrid ES
Mahdipour Farzaneh, Tehran IRN
Pinto Escoval Alfredo, Rhein-
breitbach DE
Samaras Theodoros,
Kalamata GRC
Schwegler Michael, Stau-
fen i. Br. DE
Seitz Philippe, Bonn DE

Erfolgsrechnung 2016

Ertrag	2016	2015	Abweichung +/-
	Fr.	Fr.	Fr.
Landwirtschaftsbetriebe	4'723'478.96	4'037'889.20	685'589.76
Verarbeitung und Handel	3'827'578.11	3'645'892.30	181'685.81
Online-Services/IT	179'778.58	159'652.50	20'126.08
Übriger Ertrag	299'579.43	344'284.80	-44'705.37
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	11'750.00	0.00	11'750.00
Verluste aus Forderungen / Delkredere	-60'233.44	-39'931.19	-20'302.25
Total Ertrag	8'981'931.64	8'147'787.61	834'144.03
Aufwand	2016	2015	Abweichung +/-
	Fr.	Fr.	Fr.
Personalaufwand	-6'273'590.05	-5'537'971.80	-735'618.25
Übriger Personalaufwand	-618'570.55	-564'725.75	-53'844.80
Fremdarbeiten	-687'527.50	-434'627.25	-252'900.25
Raumaufwand	-146'735.00	-146'735.00	0.00
Unterhalt, Reparaturen mob. Sachanlagen	-3'541.20	-6'444.20	2'903.00
Mobility / Fahrzeugaufwand	-25'983.95	-26'829.85	845.90
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-77'647.35	-116'702.60	39'055.25
Verwaltungs-und Informatikaufwand	-546'466.52	-675'693.30	129'226.78
Werbeaufwand	-178'133.73	-111'312.50	-66'821.23
Übersetzungskosten	-56'258.80	-63'663.10	7'404.30
Übriger Betriebsaufwand	-45'391.45	-15'983.70	-29'407.75
Abschreibungen	-259'989.75	-109'386.35	-150'603.40
Total Aufwand	-8'919'835.85	-7'810'075.40	-1'109'760.45
Finanzerfolg	2016	2015	Abweichung +/-
	Fr.	Fr.	Fr.
Finanzertrag	0.23	2'078.98	-2'078.75
Finanzaufwand	-21'268.86	-55'368.59	34'099.73
Total Finanzerfolg	-21'268.63	-53'289.61	32'020.98
Ausserordentlicher Erfolg	2016	2015	Abweichung +/-
	Fr.	Fr.	Fr.
A.o., einmaliger und periodenfremder Ertrag	0.00	21'907.30	-21'907.30
A.o., einmaliger und periodenfremder Aufwand	0.00	-295'000.00	295'000.00
Total ausserordentlicher Erfolg	0.00	-273'092.70	273'092.70
Steuern	-6'020.10	-3'371.15	2'648.95
Jahresgewinn	34'807.06	7'958.75	26'848.31

Bilanz per 31.12.2016

Aktiven	2016	2015
Umlaufvermögen	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	307'737.38	493'155.03
<i>Forderungen</i>		
Forderungen a/Lieferungen u. Leistungen	2'032'539.70	1'818'435.76
Forderungen gegenüber Aktionären	89'093.40	195'783.70
Forderungen gegenüber Beteiligungen	28'808.75	27'986.85
Delkredere	-203'000.00	-146'000.00
Andere Forderungen	1'000.00	727.28
Angefangene Arbeiten	11'750.00	16'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	80'079.55	45'283.92
	2'348'008.78	2'451'372.54
Anlagevermögen		
Darlehen Tochter bio.inspecta Ltd.	13'292.00	15'639.00
Anteilsscheine	4'400.00	4'300.00
Beteiligungen	211'783.72	211'783.72
Wertberichtigung Beteiligung	-96'915.02	-96'915.02
Sachanlagen	255'700.00	178'700.00
Immaterielle Anlagen	26'500.00	14'700.00
	414'760.70	328'207.70
Total Aktiven	2'762'769.48	2'779'580.24
Passiven	2016	2015
Fremdkapital	Fr.	Fr.
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		
Verbindlichkeiten a/Lieferungen u. Leistungen	268'055.75	249'847.95
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	16'683.80	67'848.25
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	98'539.00	0.00
Andere Verbindlichkeiten	293'388.80	298'195.65
Vorauszahlungen von Kunden	175'305.97	204'215.00
Kontokorrent q.inspecta GmbH	6'048.10	5'314.60
Kontokorrent Stiftung Abendrot (BVG)	254'625.85	380'560.60
Fonds Unterstützung Schweizer Betriebe	8'571.10	10'419.25
Passive Rechnungsabgrenzung	455'516.15	416'951.04
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>		
Rückstellungen	20'000.00	15'000.00
	1'596'734.52	1'648'352.34
Eigenkapital		
Aktienkapital	969'500.00	969'500.00
Eigene Aktien	-52'645.00	-52'645.00
Gesetzliche Gewinnreserven	127'000.00	126'000.00
Freie Gewinnreserven	55'000.00	55'000.00
Gewinnvortrag	32'372.90	25'414.15
Jahresgewinn	34'807.06	7'958.75
Bilanzgewinn	67'179.96	33'372.90
	1'166'034.96	1'131'227.90
Total Passiven	2'762'769.48	2'779'580.24

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 wurde nach den Vorgaben von OR Art. 957 bis 962 («neues Rechnungslegungsrecht») erstellt.

Nachfolgend sind nur jene Einzelrubriken gemäss Artikel 663b OR aufgeführt, bei denen Angaben zum Jahresabschluss der Unternehmung erforderlich sind; nicht erforderliche Positionen sind weggelassen.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

	2016	2015
Anzahl Vollzeitstellen	60.3	53.8
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	264'378.65	395'059.60
Eigene Aktien	52'645.00	47'380.00
Stand 31.12.2016	415 Aktien à Fr. 115.00	
Stand 31.12.2016	41 Aktien à Fr. 120.00	
Käufe 2016	0 Aktien à Fr. 120.00	
Verkäufe 2016	0 Aktien à Fr. 120.00	
In % des Aktienkapitals	5.43%	5.43%
Auflösung von stillen Reserven	0	0
Beteiligung bio.inspecta Ltd., Izmir, Türkei	96'915.02	96'915.02
Zweck: Kontroll- und Zertifizierungsstelle für Produkte und Dienstleistungen		
Stammkapital: TL 200'000.00		
Beteiligungsquote: 80 %		
Wertberichtigung Beteiligung bio.inspecta Ltd.	-96'915.02	-96'915.02
Beteiligung q.inspecta GmbH, Frick	20'000.00	20'000.00
Zweck: Kontroll- und Zertifizierungsstelle für Produkte und Dienstleistungen		
Stammkapital: Fr. 20'000.00		
Beteiligungsquote: 100 %		
Beteiligung Easy-Cert group AG, Frick	94'867.70	94'867.70
Zweck: Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen in In- und Ausland		
Stammkapital: Fr. 126'000.00		
Beteiligungsquote: 50 %		
Beteiligung Austria Bio Garantie, AT-Enzersfeld	Pro memoria	Pro memoria
Zweck: Gesellschaft zur Kontrolle der Echtheit biologischer Produkte	1.00	1.00
Stammkapital: € 72'672.85		
Beteiligungsquote: 11 %		
Leasingverbindlichkeiten		
Mietvertrag Büro FIBL	930'860.00	175'646.65
Toshiba Tec Kopiergeräte	93'420.00	32'032.00
A.o., einmaliger und periodenfremder Aufwand		
Erhöhung Arbeitgeberbeitragsreserve	0	280'000.00
Rückstellung für nicht versicherbare Haftpflichtansprüche	0	15'000.00
A.o., einmaliger und periodenfremder Ertrag		
Überschussbeteiligung KTG Visana für 2013 – 2015	0	21'907.30

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Gewinnvortrag 1.1.2016	32'372.90
Jahresgewinn 2016	34'807.06
Bilanzgewinn per 31.12.2016	67'179.96
<i>Beantragte Verwendung:</i>	
Dividendenauszahlung	54'725.00
Zuweisung an gesetzliche Reserve	3'500.00
Vortrag neue Rechnung 2017	8'954.96

Bericht der Revisionsstelle

RÖTHLISBERGER



Dr. Röthlisberger AG
Schönburgstrasse 41
Postfach 561
3000 Bern 22
T +41 (0)31 336 14 14
roethlisbergerag.ch

Partnersgesellschaft

G+S Treuhand AG 
Bern

 Mitglied von EXPERTsuisse

Member of
mint.alliance

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

bio.inspecta AG, Frick

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der bio.inspecta AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

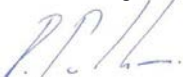
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 21. April 2017 pe/kz
101000RB_eR_2016_d

Dr. Röthlisberger AG



René Peterhans
dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Fabio Krieger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Bilanzsumme CHF 2'762'769.48 / Jahresgewinn CHF 34'807.06
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



EASY-CERT

bio.inspecta AG
Ackerstrasse, Postfach
CH-5070 Frick
Avenue d'Ouchy 66
CH-1001 Lausanne

Tel. +41 (0)62 865 63 00
Fax +41 (0)62 865 63 01
admin@bio-inspecta.ch
www.bio-inspecta.ch

q.inspecta GmbH
Ackerstrasse, Postfach
CH-5070 Frick

Tel. +41 (0)62 865 63 00
Fax +41 (0)62 865 63 01
info@q-inspecta.ch
www.q-inspecta.ch

